

PRESSEMAPPE

65. Internationale Filmfestspiele Berlin „DFJW-Preis Dialogue en perspective“



Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

Inhaltsverzeichnis

1. Pressemitteilung.....	2
2. Kurzporträts der sieben Jurymitglieder des „DFJW-Preis Dialogue en Perspective“ 2015.....	4
3. Der Blog – die Berlinale aus einem anderen Blickwinkel.....	7
4. Das Werkstattgespräch.....	8
5. Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW).....	9

2 / 9

1. Pressemitteilung

Berlin/Paris, 2. Dezember 2014

Die Berlinale und das Deutsch-Französische Jugendwerk präsentieren die siebenköpfige Jury des „DFJW-Preis Dialogue en perspective“

Bereits zum zwölften Mal geben die Internationalen Filmfestspiele Berlin (5. - 15. Februar 2015) und das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) als offizieller Partner der Berlinale jungen Filmliebhabern die Chance, als Jurymitglieder an der Vergabe des „DFJW-Preis Dialogue en perspective“ mitzuwirken.

Nun stehen die sieben Cineasten fest, die während der 65. Berlinale alle Filme der Sektion *Perspektive Deutsches Kino* sehen und bewerten. Drei Deutsche und vier Französisinnen im Alter von 20 bis 29 Jahren werden am 14. Februar im Rahmen der Preiserleihung der unabhängigen Jurys ihren Favoriten mit dem 5.000 € dotierten „DFJW-Preis Dialogue en perspective“ auszeichnen.

Mit diesem Preis möchte das DFJW den Dialog zwischen jungen Menschen aus Deutschland und Frankreich fördern und ihnen das aktuelle deutsche Kino näherbringen. Die Auszeichnung soll an einen Film gehen, der es vermag, kritische junge Menschen verschiedener Kulturen gleichermaßen zu beeindrucken.

Die Jurymitglieder des „DFJW-Preis Dialogue en perspective“ sind:

- **Alexander Graeff**, 29, Aufnahmeleiter in Paris und seit seiner Jugend in der deutschen und französischen Filmproduktion tätig
- **Marian Freistühler**, 25, studiert Theater- und Medienwissenschaft, diskutiert leidenschaftlich gern über Filme und arbeitet nebenbei als Filmvorführer
- **Hendrik Neumann**, 25, studiert Intercultural Communication Studies und hat bereits bei diversen Praktika Film- und Kinoluft geschnuppert
- **Louise Cognard**, 21, ist zweisprachig aufgewachsen, studiert momentan Politikwissenschaft in Berlin und hat schon mehrere deutsch-französische Begegnungen organisiert
- **Chloé Odstrcil**, 20, studiert zurzeit an der Hochschule der Medien in Stuttgart und hat bereits bei mehreren Filmfestivals mitgeholfen
- **Pauline Robert**, 25, arbeitet als freie Texterin und betreibt einen Blog mit Filmkritiken
- **Alice Wagret**, 23, hat im Rahmen ihres Regiestudiums bereits bei der Realisierung zahlreicher Filme mitgewirkt

Für ihre Bewerbung verfassten die Jurymitglieder eine Rezension zum Film *Zum Geburtstag* von Denis Dercourt (2013) oder zu einem deutschsprachigen Film ihrer Wahl. Außerdem kommentierten sie unter anderem den Stellenwert des deutschen Kinos auf internationaler Ebene und erläuterten ihre persönlichen Filmvorlieben und ihr kulturelles Engagement.

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

3 / 9

Den Juryvorsitz übernimmt in diesem Jahr die deutsche Schauspielerin und Regisseurin **Marie Bäumer**. „Ich empfinde es als Geschenk, sowohl in Deutschland als auch in Frankreich zu leben und zu arbeiten. Immer wieder ist es spannend, sich über den Film diesen beiden so unterschiedlichen Kulturen zu nähern. Der Austausch mit den folgenden Generationen ist sehr bereichernd, so wie ich es auch in meinem Unterricht empfinde, und ich freue mich sehr auf diese Aufgabe und die gemeinsame Reise!“ kommentiert Marie Bäumer ihre Aufgabe als Präsidentin der deutsch-französischen Jury.

Bei der Berlinale 2014 fiel die Wahl der jungen Jury auf den Film *Anderswo* von Ester Amrami. In den Jahren davor wurden Filme wie *Zwei Mütter* von Anne Zohra Berrached (2013) und *This Ain't California* von Marten Persiel (2012) mit dem „DFJW-Preis Dialogue en perspective“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.dfjw.org und www.berlinale.de.

Pressekontakt:

DFJW-Pressestelle
Corinna Fröhling / Florence Batonnier
Tel. 030/288 757 32
froehling@dfjw.org / batonnier@dfjw.org

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

4 / 9

2. Kurzporträts der sieben Jurymitglieder des „DFJW-Preis Dialogue en perspective“ 2015



Alexander Graeff

Alter: 29 Jahre
Heimat: F-75019 Paris
Staatsangehörigkeit: Deutsch
Beruf: Aufnahmeleiter

Alexander studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik in Köln und verbrachte ein Jahr als Erasmus-Student in Paris. Nach Abschluss seines Studiums zog es ihn wieder in die Stadt der Liebe. Der 29-Jährige verfügt über reichlich Berufserfahrung: Er absolvierte Praktika bei namhaften Unternehmen der Filmbranche und wirkte als Aufnahmeleiter und Assistent bei der Realisierung zahlreicher Filme mit. Als Jurymitglied möchte er seinen Teil dazu beitragen, dass das deutsche Kino die Aufmerksamkeit bekommt, die es verdient.

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32



Marian Freistühler

Alter: 25 Jahre
Heimat: D-90443 Nürnberg
Staatsangehörigkeit: Deutsch
Beruf: Student

Jeden Februar heißt es für Marian, zwischen Klausuren und Hausarbeiten ein Schlupfloch zu finden, um zur Berlinale zu fahren. Kein Wunder, dass der gebürtige Essener so filmbegeistert ist, arbeitet er doch neben seinem Studium der Theater- und Medienwissenschaften sowie Kunstgeschichte als Filmvorführer in einem Programmkino und ist hautnah dabei, wenn neue Streifen herauskommen. In diesem Jahr hat er erstmals die Möglichkeit, in einem offiziellen Rahmen über Filme zu diskutieren.

5 / 9



Hendrik Neumann

Alter: 25 Jahre
Heimat: D-10245 Berlin
Staatsangehörigkeit: Deutsch
Beruf: Student

Der Student der Interkulturellen Kommunikation engagiert sich schon länger für den deutsch-französischen Austausch, ganz besonders während eines Friedensdienstes in Saint-Etienne für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Auch die Filmbranche ist für Hendrik Neumann kein Neuland. Ein großer Erfolg für ihn war der 2. Platz beim Kurzfilmfestival in Toulouse für sein Drehbuch „Der Hund des Unsichtbaren“. Sein großes Vorbild ist der amerikanische Regisseur Woody Allen.



Louise Cognard

Alter: 21 Jahre
Heimat: F-72340 Ruillé-sur-Loir (Pays de la Loire)
Staatsangehörigkeit: Französisch/Deutsch/Amerikanisch
Beruf: Studentin

Als Tochter eines deutschen Vaters und einer französischen Mutter ist der deutsch-französische Austausch für Louise Cognard Alltag. Unweit der Hollywood Hills in Kalifornien aufgewachsen, entwickelte die 21-Jährige früh eine Affinität zum Kino. Bei dieser multilingualen Kindheit überrascht es kaum, dass sie den deutsch-irischen Schauspieler Michael Fassbinder zu ihren Lieblingsschauspielern zählt. Momentan studiert sie Politikwissenschaften in Berlin.



Chloé Odstrcil

Alter: 20 Jahre
Heimat: F-70567 Lunéville (Lorraine)
Staatsangehörigkeit: Französisch
Beruf: Studentin

Schon auf dem *Lycée* führte für Chloé Odstrcil kein Weg am Film vorbei; sie entschied sich für den Schwerpunkt „Audiovisuelle Medien und Kino“. Dort eignete sich die 20-Jährige das theoretische Handwerkszeug an, das ihr Tür und Tor zu Aushilfstätigkeiten auf Filmfestivals öffnete. Momentan studiert sie an der Hochschule der Medien in Stuttgart und freut sich darauf, ihre Zeit in Deutschland mit der Vergabe des DFJW-Preises zu krönen.

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

6 / 9



Pauline Robert

Alter: 25 Jahre
Heimat: F-6700 Strasbourg
Staatsangehörigkeit: Französisch
Beruf: Freie Texterin

Durch ihre Heimat, das Elsass, hat Pauline Robert einen starken Bezug zu Deutschland. Von der linken Rheinseite aus beobachtet sie gespannt alle Vorgänge im deutschen Kulturbetrieb und stellt immer wieder fest, dass deutschsprachige Regisseure wie Fritz Lang, Friedrich Wilhelm Murnau und später Rainer Werner Fassbinder noch immer einen großen Einfluss auf das heutige Kino haben. Die 25-Jährige ist als freie Texterin tätig und betreibt einen Blog mit Filmkritiken.



Alice Wagret

Alter: 23 Jahre
Heimat: F-94410 Saint Maurice (Île-de-France)
Staatsangehörigkeit: Französisch
Beruf: Studentin

Ob als Skriptgirl, Produktions- oder Regieassistentin – die erst 23-jährige Alice Wagret blickt auf eine Fülle an Berufserfahrungen zurück, auf die so mancher 50-Jähriger neidisch wäre. Sonst die rechte Hand des Regisseurs, ermöglicht ihr das Regiestudium, sich künstlerisch voll zu entfalten. Besonders angetan hat es ihr der französische Regisseur Luc Besson, der es geschafft hat, sich dauerhaft gegen die amerikanische Übermacht im internationalen Kino zu behaupten.

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

7 / 9

3. Der Blog – die Berlinale aus einem anderen Blickwinkel

Anlässlich der 65. Berlinale hat das DFJW den Blog „Dialogue en perspective“ ins Leben gerufen, der den Anhängern des DFJW-Preises zahlreiche Einblicke in den Alltag der sieben Jurymitglieder ermöglicht.

Zwei Bloggerinnen – die Deutsche Karolin Breda und die Französin Lucie Brux – berichten über die Erfahrungen der Jury, den spannenden Austausch mit Regisseuren, den roten Teppich, den Bären, das unwiderstehliche Street Food Angebot von Bite Club – eben alles, was zur Berlinale dazugehört.

Gepostet werden beispielsweise Fotos, Videos und exklusive Interviews mit den Jurymitgliedern. Unser Ziel ist es, dass Interessierte alles rund um den „DFJW-Preis Dialogue en perspective“ hautnah miterleben. Wem die Beiträge von Karolin und Lucie gefallen, der kann sie gerne kommentieren und teilen.

Hier geht's zum Blog: dialogueenperspective.ofaj.org

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

8 / 9

4. Das Werkstattgespräch

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW), offizieller Partner der Berlinale, und die *Perspektive Deutsches Kino* laden im Rahmen des Festivals zu einer öffentlichen Diskussion über die Gleichberechtigung der Geschlechter im Filmbetrieb ein.

Fifty/Fifty: Mit Talent ohne Job - Zeit für eine Regie-Quote?

Die aktuellen Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Magere 11 Prozent der Sendeminuten im deutschen Primetime-Programm der öffentlich-rechtlichen Fernsehsender stammen von Regisseurinnen. Im Kinobereich sind es mit 22 Prozent nur geringfügig mehr. Ist es also Zeit für eine Frauenquote im Filmbetrieb? In Deutschland hat sich mit der "Pro Quote Regie" im Herbst eine Gruppe von Filmemacherinnen an die Öffentlichkeit gewandt, um diese Schieflage anzuprangern. Die Frauen bezogen sich dabei auch auf zwei französische Protestgruppen. Die Situation ist also nicht nur aus dem gesellschaftsanalytischen und künstlerischen Blickwinkel interessant. Sie bietet uns darüber hinaus die Möglichkeit, in einer deutsch-französischen Diskussionsrunde über unseren jeweiligen Tellerrand zu blicken und länderübergreifend Lösungsansätze für einen Filmbetrieb zu entwickeln, in dem Frauen und Männer gleichermaßen zu Wort kommen.

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32

Über dieses Thema diskutieren:

- **Julie Gayet**, Produzentin, Regisseurin und Schauspielern
- **Axelle Ropert**, Regisseurin und Drehbuchautorin
- **Claudia Tronnier**, ZDF-Redakteurin „Das kleine Fernsehspiel“
- **Tatjana Turanskyj**, Regisseurin, Mitbegründerin „Pro Quote Regie“
- **Annekatriin Hendel**, Produzentin und Regisseurin

Die Diskussion findet am **12. Februar 2015** um **15.00 Uhr** in der Deutschen Kinemathek statt.

Um **13.00 Uhr** zeigt das DFJW den Dokumentarfilm *Cinéast(e)s* von Julie Gayet und Mathieu Busson.

Deutsche Kinemathek

Museum für Film und Fernsehen (4. OG)
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin

Um Anmeldung wird gebeten unter www.dfjw.org/werkstatt

9 / 9

5. Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW)

Was ist das Deutsch-Französische Jugendwerk?

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) ist eine internationale Organisation im Dienst der deutsch-französischen Zusammenarbeit. Seine Aufgabe ist es, die Bande zwischen der deutschen und französischen Jugend enger zu gestalten und ihr Verständnis füreinander zu vertiefen. Die Gründung des DFJW geht auf den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag, den „Elysee-Vertrag“, von 1963 zurück.

Was macht das DFJW?

Das DFJW fördert und organisiert den Jugendaustausch und Jugendprojekte. Dazu gehören Schüler- und Studentenaustausch, Sprachkurse, Ferienfreizeiten, Partnerschaften von Städten und Regionen, Kultur- und Sportbegegnungen, Praktika und Austausch im Berufsbereich, Fachseminare und Forschungsarbeiten sowie interkulturelle Aus- und Fortbildungen. Das DFJW arbeitet nach dem Subsidiaritätsprinzip mit zahlreichen Partnern zusammen. Ziel ist es,

- die deutsch-französischen Beziehungen zu vertiefen
- Schlüsselkompetenzen für Europa zu vermitteln
- die Neugier an der Partnersprache zu wecken
- interkulturelles Lernen zu fördern
- Erfahrungen des deutsch-französischen Jugendaustauschs und der Aussöhnung an Drittländer weiterzugeben

Wie arbeitet das DFJW?

An der Spitze des DFJW steht ein Verwaltungsrat. Den Vorsitz haben die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Manuela Schwesig, und der französische Minister für Stadtentwicklung, Jugend und Sport Patrick Kanner. Organ des Verwaltungsrats ist das Generalsekretariat, an dessen Spitze ein deutsch-französisches Tandem steht: Béatrice Angrand, die das Jugendwerk seit 2009 leitet und Dr. Markus Ingenlath, der sein Mandat im Januar 2012 angetreten hat. Die 70 Mitarbeiter des Jugendwerks arbeiten in binational besetzten Referaten an den beiden Standorten Paris, dem Sitz des DFJW, und Berlin.

Wie finanziert sich das DFJW?

Die Einnahmen des DFJW stammen aus einem Fonds, der zu gleichen Teilen von der deutschen und der französischen Regierung gespeist wird. Das DFJW verfügt im Jahr 2014 über einen Haushalt von 24,2 Millionen Euro.

Wie viele Jugendliche fördert das DFJW?

Seit 1963 hat das DFJW 8,2 Millionen jungen Franzosen und Deutschen die Teilnahme an rund 300.000 Austauschprogrammen ermöglicht. Das DFJW fördert jedes Jahr mehr als 9.000 Begegnungen (mehr als 5.200 Gruppenaustauschprogramme und rund 3.700 Individualaustauschprogramme), an denen über 200.000 Jugendliche teilnehmen.

Wo gibt es mehr Informationen über das DFJW?

Unter www.dfjw.org sowie auf Facebook, Twitter und YouTube.

Pressestelle:

Corinna Fröhling
froehling@dfjw.org

Florence Batonnier
batonnier@dfjw.org

Tel.: +49 30 288 757-32